




**P**  
  
**L**  
**Y**  
*a*  
*k*  
*t*  
*i*  
**v**



## Inhalt

Editorial: .....	2
POLYaktiv im Gespräch: .....	3 - 4
Burgenland: .....	4
Oberösterreich: .....	5
Tirol: .....	6 - 7
Steiermark: .....	8 - 11
Niederösterreich: .....	12 - 13
Kärnten: .....	14
SOAK: Ankündigung .....	15
Niederösterreich: .....	15
Steiermark: .....	16 - 18
Niederösterreich: .....	19 - 22
Tirol: .....	23 - 27
Die letzte Seite: .....	28

### Impressum:

#### Medieninhaber und Herausgeber:

POLYaktiv - Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

#### Redaktion:

Dir. OSR Hannes Pierzinger (h.pierzinger@tsn.at)

#### Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout:

SR Rudolf H. Rettenbacher (office@rumare.at)

#### Druck:

CD Compact-Druck, 8600 Bruck an der Mur

#### Alle:

Polytechnische Fachschule Wörgl, Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule und erscheint dreimal jährlich.

#### Bankverbindung:

Raiffeisenbank WIEN, BLZ 32000; Kto: 08.020.877

IBAN: AT83 3200 0000 0802 0877;

BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen vor, um möglichst vielen Lesern die Gelegenheit zu geben, ihre Meinung darzulegen. Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser selbst verantwortlich.

Leserbriefe senden Sie bitte per Email an: direktion@pts-woergl.tsn.at



## Liebe Freunde von POLYaktiv!

Die einmalige Gratisausendung unserer Vereinszeitschrift an alle Polytechnischen Schulen in Österreich im Herbst 2013 ist sehr gut angekommen. Wir haben jetzt viele Mitgliedsschulen und werden das bei Veröffentlichung von Berichten erwähnen.

Die Zusendung unserer Zeitung an die jeweiligen Vereinsschulstandorte nach Anzahl der Klassen ist so gedacht, dass pro Klasse ein Exemplar aufliegen soll. Ich bin der Meinung, wenn Schülerinnen und Schüler die bundesweiten Berichte lesen, werden sie selbständig auf neue, tolle Ideen kommen und die gewünschten Aktivitäten an die Lehrerschaft herantragen. Wenn Schülerinnen und Schüler von sich aus etwas wollen, sind sie motiviert und werden ein angestrebtes Ziel auch erreichen.

Bei der Einführung des Schulversuches „PTS 2020“ war es nicht unbedingt so, dass die inhaltliche Beschreibung von der Basis ausging. Ich kann aber feststellen, dass alle 11 Pilotschulen mit sehr viel Engagement und Energieaufwand an der Umsetzung arbeiten. Das Reflexionstreffen über die Phase 2 im Februar in Schladming verlief nicht reibungslos. Es wurden viele Stärken aber auch Änderungswünsche aufgezeigt. Es gab mehrere Diskussionen in der Pilotschulengruppe, in der Strategieguppe so wie im Plenum. Knackpunkt war der zeitliche Rahmen der Phase 2. Es wurde schlussendlich festgestellt, dass die Phasen 1 und 2 inhaltlich ineinander fließen und es kam zu einem Kompromiss.

Man vereinbarte leichte Änderungen in der inhaltlichen Beschreibung des Schulversuches für 2014/15.

Der Schulversuch PTS 2020 wird also fortgesetzt, die Vertreter/innen der drei neuen Schulstandorte, PTS Schwanenstatt, PTS Galneukirchen (Oberösterreich) und PTS Telfs (Tirol) wohnten der Veranstaltung bei.

Die Stimmung an den Pilotschulen ist ausgezeichnet, fast euphorisch. Das Kollegium wuchs durch die Teamarbeit zusammen, der Zeit- und Energieaufwand rechnet sich. Schulentwicklung wird gelebt, es herrscht Aufbruchsstimmung.

Euer  
Hannes Pierzinger  
Bundesobmann

Titelfotos: PTS Birkfeld, PTS Straden, PTS Wildon, PTS Zistersdorf

**In Fortsetzung unserer Interview-Serie mit Entscheidungsträgern aus Bildung und Wirtschaft sprach POLYaktiv-Altbundesobmann OSR Lothar Grubich am 12. Februar 2014 in Wien mit Ministerialrat Johannes Baumühlner, Leiter des Referates I/2a im BMUKK.**

**Grubich:** Sie haben mit 1. Dezember 2013 die Referatsleitung für die PTS übernommen. Wie war ihr bisheriger beruflicher Werdegang?

**Baumühlner:** Nach der Matura an einem Musikgymnasium in Wien war ich 6 Jahre beim Bundestheaterverband. Dieser war mit dem bm:ukk verbunden und ich bin dann ins bm:ukk Abteilung HS + PTS (damals unter MR Stockhammer) gewechselt, später nur HS, dann NMS. Zuständig bin ich in dieser Abteilung seit 25 Jahren für pädagogische Angelegenheiten und bin seit 1. Dez. zusätzlich mit dem Referat der PTS betraut worden.

**Grubich:** Frau Sabine Prohaska, LdPTS, in Wien, ist Referats-Mitarbeiterin (bereits unter RegR. Haider. Wie sieht die derzeitige Aufgabenaufteilung im Referat aus?

**Baumühlner:** Im jetzigen Übergangszeitraum gibt es keine Aufgabentrennung, überdies sind die Themen sehr komplex, und wahrscheinlich wird es auch in späterer Zeit weiterhin Teamarbeit geben, wobei ich persönlich eine Präferenz für Teamarbeit habe.

**Grubich:** Schulversuch PTS 2020: Evaluation – Zwischenergebnisse? Wenn ja, von wem? Interne Rückmeldungen? Stadt-Land-Unterschiede?

**Baumühlner:** Schulaufsicht und die Schulleitungen der Schulversuchsstandorte evaluieren den Schulversuch PTS 2020, ebenso die PH Salzburg (Mag. Jürgen Bauer) und PH Steiermark (Mag. Renate Kainzmayer). Erste Berichte liegen vor, es gibt regionale Verschiedenheiten. Ich bevorzuge eine formative Evaluation betreffend die Hochschulen, das heißt Evaluation dann, wenn sich etwas entwickelt hat, sich etwas tut.

**Grubich:** Wird der Schulversuch fortgesetzt?

**Baumühlner:** 2014/15 soll der Schulversuch mit ersten Entwicklungsaktualitäten fortgesetzt werden. Dieser bundesweite Schulversuch ist kein Schulversuch im herkömmlichen Sinn, sondern ermöglicht eine gemeinsame Schulentwicklung, da das Modell Rahmencharakter hat, innerhalb dessen regionale Entwicklungen der einzelnen Schulen möglich sind. Im Zuge der Vernetzung der beteiligten Schulen kommt es zum 3. Reflexionstreffen mit Entwicklungsspielraum. Für den Schulversuch PTS 2020 wird jedes Jahr im bm:ukk angesucht.

**Grubich:** Ist an eine Ausweitung der Schulversuchsstandorte gedacht?

**Baumühlner:** 3 Schulen haben sich gefunden, Telfs in Tirol und 2 PTS in OÖ, die als interessierte Schulen zum nächsten Treffen eingeladen werden. Die Standortzahl steigt dann wahrscheinlich von derzeit 11 auf 14 Schulen. Jedes Bundesland wäre dann vertreten. Um die Zahl überschaubar zu halten und auch die Evaluation qualitativ hochwertig durchführen zu können, gibt es dann keine weitere Ausdehnung.

**Grubich:** Im Regierungspapier bezüglich Bildung steht unter anderem: „Ziel: Polytechnische Schule PLUS – Schaffung zusätzlicher Bildungs- und Ausbildungswege. Maßnahme: Orientierungs- und Übergangsschule mit modularisiertem Unterricht, auch Nachholen von Berechtigungen“.

**Baumühlner:** PTS 2020 läuft als Schulversuch, es gibt aber derzeit keinen besonderen Arbeitsauftrag durch das Papier, ein Interpretationsspielraum in der Regierungserklärung z.B. bei Berechtigungen ist gegeben (- (8. und/oder 9. Schulstufe, Nachholen von Modulen ...) und muss erst abgeklärt werden.



MR Johannes Baumühlner

Foto: OSR Lukas Rieker

**Grubich:** Ziel 2: Ausbau der Integrationsklassen und Weiterentwicklung der inklusiven Bildung: Schulversuche auf Sekundarstufe II weiterentwickeln, inklusive Pädagogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung, besonders im Rahmen der integrativen Berufsausbildung.

**Baumühlner:** Betrifft mehrheitlich die BMS und SPZ. Derzeit gibt es keine Vorgabe für die PTS, das Ministerbüro hat Interesse an den Reflexionstreffen des Schulversuches gezeigt, eine Rückmeldung durch das Referat bezüglich PTS 2020 ist erfolgt. Integration ist verpflichtend für Pflichtschulen, daher besteht ein Angebot in der Weiterbildung.

**Grubich:** Was können Sie uns zur neuen Lehrerausbildung ab 2015 sagen?

**Baumühlner:** Zusammen mit 4 Experten haben wir ein Kompetenzprofil für Lehrer an PTS entwickelt. Es gibt ein Handbuch für Curricula-Entwicklung, in dem Anhängen, wie unser Kompetenzprofil, den PHs zur Verfügung gestellt werden. Das konkrete Lehramt für PTS wird es nicht mehr geben, sondern nur Sekundarlehrerinnen und -lehrer der Stufen I und II. Unser Profil gibt Auskunft für künftige Lehrer, was sie an einer PTS erwartet, welche Besonderheiten diese hat, und in Folge, welche Komponenten in Form von Ausbildungsmodulen sind an den PHs für sie zu suchen und zu wählen.

**Grubich:** Gibt es eine Spezialisierung für einzelne Schultypen?

**Baumühlner:** Die neue Pädagoginnen- und Pädagogenausbildung sieht - für alle - einen großen Block an gleichen Modulen vor. Später gibt es modulhafte „Spezialisierung“, wie z.B. Berufsorientierung 5. - 12. Schulstufe. Für die PTS sind verstärkte Berufsorientierung und Fachbereiche in der Ausbildung vorzusehen. Schultypenübergreifend wird dann auf der Sekundarstufe z.B. das Berufsorientierungsmodul besucht.

**Grubich:** Gibt es eine Praxis-Ausbildung – z.B. Fachbereich Metall – Werkstättenausbildung?

**Baumühlner:** Das Ausbildungsangebot ist Aufgabe der PHs und wird möglicherweise auch im Fachbereich schultypenübergreifend sein – Sekundarstufe + Berufsbildende Mittlere Schulen.

# POLYaktiv im Gespräch

**Grubich:** Jemand absolviert Module für das derzeitige PTS-Lehramt. Kann er/sie nach dem bisherigen System abschließen?

**Baumühlner:** Die alte Ausbildungsform wird es weiterhin geben und kann daher beendet werden.

**Grubich:** Wie sieht der Kontakt durch Sie zu den PTS-Standorten in den Bundesländern aus?

**Baumühlner:** Die von RegR. Haider aufgebauten Kontakte bestehen zu den Schulversuchsstandorten, aber auch zur Expertengruppe von POLYaktiv und werden gerne gepflegt.

**Grubich:** In der NMS gibt es 2 Beurteilungsgruppen (oder im Volksmund „HS A- und B-Zug“), organisatorisch heterogen als „Vertiefend“ und „Grundlegend“, wobei die Schülerinnen und Schüler in „Grundlegend“ als Note bestenfalls einen Dreier und nie einen Einser ins Zeugnis bekommen können. Diesen Schülerinnen und Schülern sind auch weiterführende Schulen verwehrt. Die Schulversuchsstandorte betreffend: Gibt es eine Abänderung oder Fortsetzung dieser Regelung in der PTS?

**Baumühlner:** Zur Erklärung in der NMS: Ein „Gut“ in der Beurteilungsgruppe „Grundlegend“ würde einem „Genügend“ in der „Vertiefend“ entsprechen, daher ist in der „Vertiefend“-Gruppe mit einem „Genügend“ zu beurteilen.

**Grubich:** Ein „Genügend“ im PTS-Zeugnis behindert bei der Lehrstellensuche.

**Baumühlner:** Im Schulversuch in der PTS wird diese Beurteilung erprobt, gleichzeitig gibt es aber keine Berechtigungen durch den Schulversuch, das Bisherige in der PTS hat Gültigkeit.

**Grubich:** Was wird daher in den Zeugnissen der Schulversuchsstandorte stehen – Leistungsgruppe oder Beurteilungsgruppe?

**Baumühlner:** Das wird bei der nächsten Tagung thematisiert, hier gibt es sicher verschiedene Zugänge und Lösungen. Nicht vergessen sollte man die ergänzende Leistungsbeschreibung, die ein Stärkenprofil darstellen soll, eine Zertifizierung für die Module, die als Zusatz zum Zeugnis dann Gültigkeit haben und beim Betrachten des Zeugnisses das „Genügend“ dann in einem anderen Licht erscheinen lassen.

**Grubich:** Schulmanagement neu in der PTS: Entlastung von administrativen Tätigkeiten zugunsten der Pädagogik durch Straffung der Verwaltungsabläufe - gibt es hier schon konkrete Vorstellungen?

**Baumühlner:** Die Entlastung der Verwaltungsabläufe ist meines Wissens vor allem eine finanztechnische Frage.

**Grubich:** Wie sieht es aus mit einer Unterstützung, Abgeltung, administrativen Hilfe für den Mehraufwand, die Entwicklungsarbeit und die Standortsveränderung und -umstellung an den Versuchsstandorten?

**Baumühlner:** Ich kann das nur befürworten. Die Entscheidungen in dieser Sache werden aber auf höherer Ebene getroffen. Ich weiß um die Problematik Bescheid, weiß auch, dass man den Schulversuchsstandorten möglichst Realbedingungen geben sollte, um später die richtigen Schlüsse aus der Entwicklungsarbeit ziehen zu können. Auch eventuelle Unterschiede zwischen Bundesländern sollten berücksichtigt werden.



Foto: OSR Lukas Riener ©  
MR Johannes Baumühlner mit OSR Lothar Grubich

## Burgenland

### Berufsinfotag-Lehrlingsinfotag an der Polytechnischen Schule Oberwart

**A**m Mittwoch, den 13. 11. 2013 fand an der PTS- Oberwart erstmals ein Informationstag für SchülerInnen der PTS aber auch der ANMS des Bezirkes Oberwart statt. Firmen der Region und Institutionen wie AMS, BFI oder die Wirtschaftskammer präsentierten sich in den Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule.

Eines der wesentlichsten Ziele war es, den Schülerinnen und Schülern und zukünftigen Lehrlingen die Möglichkeit zu geben mit Lehrlingsausbildnern der verschiedenen Firmen in Kontakt zu treten, die reale Arbeitswelt kennenzulernen.

In einer Pressekonferenz strich sowohl der amtsführende Landes- schulratspräsident Mag. Dr. Gerhard Resch, als auch Frau Landesrat Mag. Michaela Resetar die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen hervor.

Schulleiter Günter Valika und sein Team, sowie die Schülerinnen und Schüler der PTS Oberwart, welche einen wesentlichen Teil zur Organisation und Durchführung beitrugen, freuten sich über den zahlreichen Besuch von Eltern, Schulleiterinnen und Schulleitern und Verantwortungsträgern aus Politik und Wirtschaft.

Foto und Bericht: PTS Oberwart



## Photovoltaik-Anlage der PTS Perg mit Festakt in Betrieb genommen

Am Freitag, 29. 11. 2013 wurde an der PTS Perg die 5,25-Kilowatt-Peak-Photovoltaik-Anlage durch Bürgermeister Anton Froschauer, Bezirksschulinspektorin LAbg RR Notburga Astleitner, Geschäftsführerin (Fa. Ebner Perg) Ing. Martina Ebner-Wagner, Projektleiter und PTS Perg-Lehrer Dipl. Ing. Andreas Raab und „Hausherrin“ Dir. Dipl.-Päd. Ludmilla Lumesberger im würdevollen Rahmen eines Festaktes in der Aula der Schule in Betrieb genommen.

Nach einer „feurigen Begrüßung“ mit bengalischen Lichtern im Rahmen einer Chemievorführung wies Bgm. Froschauer in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Nutzung nachhaltiger Energiegewinnungsformen hin, die - im Gegensatz zu fossilen Energieträgern - nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch die Energie-Unabhängigkeit fördern würden.

BSI LAbg. RR Astleitner hob das Engagement des Lehrpersonals bei der thematischen Umsetzung im Unterricht und die diesbezügliche Sachkenntnis der Schülerinnen und Schülern hervor und dankte Projektleiter Dipl. Ing. Raab samt Team für ihren Einsatz.

Dir. Lumesberger würdigte die großzügigen finanziellen Leistungen von Stadt Perg und Land OÖ und dankte auch der Fa. Elektro Ebner für die rasche und kompetente Umsetzung.

Dank ging auch direkt an die Geschäftsführerin der Fa. Elektro Ebner Ing. Martina Ebner-Wagner für die Bereitschaft, eine Partnerschaft mit der PTS Perg einzugehen. Mag. Dr. Dietmar Chodura, Fachbereichsleiter an der PTS Perg wies darauf hin, dass dies eben kein einseitiges Sponsoring darstelle, sondern eine umfassende gelebte Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft mit wechselseitigem Geben und Nehmen und voneinander lernen sei, das sich in vielen gemeinsamen Aktivitäten lebendig manifestiere.

Die damit offiziell eröffnete Photovoltaik-Anlage wird nun im Jahresschnitt 5000 kWh Strom erzeugen und damit 3500 kg CO2 einsparen helfen und auch das Gemeindebudget durch geringere Stromrechnungen der Schule finanziell entlasten.

## Inklusion in allen Bereichen

An der PTS Perg wird heuer erstmals eine Klasse mit 25 Schülerinnen und Schülern als Integrationsklasse geführt. Zwei Schüler werden in **allen** Fächern gemäß dem sonderpädagogischen Lehrplan und zwei Schülerinnen werden **teilweise** gemäß dem sonderpädagogischen Lehrplan unterrichtet. Zusätzlich besuchen noch 3 weitere Integrations-schüler die PTS Perg. Diese mussten jedoch aufgrund ihrer Fachbereichswünsche in andere Klassen eingeteilt werden.

Im Vordergrund steht bei unserer täglichen Arbeit mit den Integrationsschülerinnen und -schülern für uns der/die Schüler/in und seine/ihre berufliche Zukunft. Es wird besonders intensiv auf jeden einzeln eingegangen und der Unterricht wird auf die Erfahrung, Entwicklung und persönliche Situation der Schülerinnen und Schüler abgestimmt.

Damit dies garantiert werden kann, werden die Integrationsschülerinnen und -schüler in vielen Fächern von einem/einer Zweitlehrer/in nicht nur begleitet, sondern vor allem auch gefordert und gefördert.

Die Integrationsschülerinnen und -schüler werden an der PTS zwar nicht in allen Fächern von einem/einer Zweitlehrer/in begleitet und betreut, dies ist jedoch nicht als Nachteil, sondern vielmehr als Vorteil zu sehen. Dadurch wird den Schülerinnen und Schülern – im möglichen Rahmen – ein gewisses Maß an Eigenständigkeit und Eigenverantwortung näher gebracht.

Da uns eine gute Klassengemeinschaft sehr wichtig ist und der Umgang mit anderen Schülerinnen und Schülern so normal wie möglich sein soll, verbringen die Integrationsschülerinnen und -schüler fast alle Unterrichtsstunden in der gesamten Klasse. Nur in seltenen Fällen werden einzelne Schülerinnen und Schüler oder eine Kleingruppe gesondert unterrichtet.

Eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Lehrerinnen- und Lehrerteam ist die wichtigste Voraussetzung für das gemeinsame Unterrichten in der Integrationsklasse. Die zahlreichen gemeinsamen Unterrichtsbesprechungen und -planungen sind unvermeidlich. Nur regelmäßige Koordinationsgespräche zwischen den Lehrerinnen- und Lehrerteams und regelmäßige Eltern-, Lehrer/innen-Gespräche machen ein gutes Resultat der Integrationsarbeit möglich.



1. Reihe: BSI LAbg RR Notburga Astleitner, Paul Pachinger, Ing. Martina Ebner-Wagner  
2. Reihe: Dir. Dipl.-Päd. Ludmilla Lumesberger, Thomas Katzenschläger BEd, Mathias Egelseder, Paul Killinger, Bürgermeister Anton Froschauer



vlnr.: Ing. Martina Ebner-Wagner, Dir. Dipl.-Päd. Ludmilla Lumesberger, Florian Fröschl, Stefanie Pfügl, BSI LAbg RR Notburga Astleitner, Dipl. Ing. Andreas Raab, Bürgermeister Anton Froschauer



## Ansprüche von Betrieben im Tiroler Unterland an die Lehrlinge und die Erwartungen an die Schule.

**Autor:** Dipl.-Päd. Gottfried Schneider

**Betreuer:** Univ. Prof. Dr. Michael Schratz, Univ. Dr. Wilfried Schley; MMag Martin Hartmann

### Ausgangslage:



Die Polytechnische Schule trägt grundlegenden Forderungen der Wirtschaft, Eltern und Schüler/-innen Rechnung. Hauptaufgabe der Polytechnischen Schule ist die bestmögliche Vorbereitung ihrer Schüler/-innen auf die Anforderungen der modernen Berufswelt, aber auch die Persönlichkeitsbildung und die Vorbereitung auf die Lehre mit Matura haben einen hohen Stellenwert. Neben zahlreichen Schnuppertagen, dem Austesten von Fähigkeiten und Neigungen, dem praktischen Erproben verschiedenster Tätigkeiten und intensiver schulischer Vorbereitung auf den Arbeitsalltag, üben die Schüler/-innen auch, wie man sich richtig bewirbt. Die Schüler/-innen werden in Fachbereichen mit hohem Praxisanteil auf ihren Wunschlehrberuf vorbereitet.



Die Polytechnische Schule hat die Aufgabe neben der Berufsorientierung und Berufsfindung die Schüler/-innen ideal auf den zukünftigen Lehrberuf vorzubereiten. Als Zielsetzung der Untersuchung gilt es, am Beispiel der Betriebe im Tiroler Unterland zu analysieren, welche Erwartungen die Betriebe von der Schule haben. Ziel ist es einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der zukünftigen Lehrlinge zu leisten.

### Ziel der Untersuchung:

Die Polytechnische Schule hat die Aufgabe neben der Berufsorientierung und Berufsfindung die Schüler/-innen ideal auf den zukünftigen Lehrberuf vorzubereiten. Als Zielsetzung der Untersuchung gilt es, am Beispiel der Betriebe im Tiroler Unterland zu analysieren, welche Erwartungen die Betriebe von der Schule haben. Ziel ist es einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der zukünftigen Lehrlinge zu leisten.

### Methode:

Die Befragung erfolgte mittels Online-Fragebogen, der Link zum Fragebogen wurde per e-Mail an 147 Betriebe verschickt. Zur Durchführung und Auswertung der Erhebung wurde das Fragebogenprogramm von GrafStat verwendet. 124 Betriebe haben sich bei der Erhebung beteiligt. Die Rücklaufquote beträgt somit 86 %.

Die Befragung gliederte sich in vier große Bereiche:

- Persönlichen Kompetenzen der zukünftigen Lehrlinge,
- Fachlichen Kompetenzen der zukünftigen Lehrlinge,
- Entscheidende Kriterien für die Aufnahme eines Lehrlings,
- und Beitrag der Polytechnischen Schulen.



### Ergebnisse:

Die Untersuchung zeigt, dass bei den untersuchten Betrieben im Tiroler Unterland die persönlichen Eigenschaften wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Motivation zur Arbeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft am wichtigsten erscheinen. Der Bereich „Personale Kompetenz“ (ist pünktlich, ist zuverlässig, ist belastbar, spricht Probleme an, hat Ideen ...) und der Bereich „Fleiß und Einsatz“ haben oberste Priorität. Die befragten Betriebe bestätigen, dass die Polytechnische Schule eine gute Vorbereitung auf die Lehre bietet.

Aus der Befragung geht hervor, dass die Aspekte „Der persönliche Eindruck beim Vorstellungsgespräch und die Berufspraktischen Tage“ für die Aufnahme eines Lehrlings entscheidend sind. Die Betriebe sprechen eine Empfehlung aus, als Vorbereitung auf die Lehre die Polytechnische Schule zu besuchen. Die Untersuchung zeigt auch, dass die Kooperation mit der Polytechnischen Schule und den Betrieben sehr gut ist. Die Noten in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch sowie die Praxisfächer Noten werden vor der Aufnahme eines Lehrlings am meisten berücksichtigt.



„Bietet die PTS eine gute Vorbereitung auf die Lehre?“  
 stimme völlig zu: 39 (32,77%)  
 stimme eher zu: 72 (60,50%)  
 stimme eher nicht zu: 7 (5,88%)  
 stimme gar nicht zu: 1 (0,84%)  
 (N = 119, 5 ohne Antwort)

### Zusammenfassung und Ausblick:

Die Betriebe im Tiroler Unterland sehen die Polytechnische Schule als wichtigen Partner bei der Vorbereitung der Schüler/-innen auf die Lehre. Die persönlichen Eigenschaften wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Motivation zur Arbeit, Fleiß und Einsatz, Höflichkeit, Freundschaft und Hilfsbereitschaft verbunden mit den Grundkompetenzen in Lesen, Rechnen und Schreiben sind für die Betriebe entscheidend. Der neue Schulversuch Polytechnische Schule 2020 bietet auch die Möglichkeit verstärkt in diese Richtung zu arbeiten. Als Mitarbeiter der Steuergruppe PTS Tirol werde ich die Ergebnisse dort präsentieren. Weiteres sollen die Ergebnisse auch den Direktorinnen/Direktoren der PTS Tirol und den Betrieben weitergegeben werden.



Bericht: PTS Wörgl  
 Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

# Gelebte Solidarität an der PTS Wipptal



Das Taukreuz war Segenszeichen des Hl. Franziskus und ist Hoffungszeichen, etwa für Kinder mit Behinderung im Tiefland von Bolivien.

Nähere Informationen zu den Projekten von Bruder und Schwester in Not unter:

[www.zukunft-teilen.at](http://www.zukunft-teilen.at)

Gez. aus Olivenholz hergestellt in einem Familienbetrieb in Perutinsko.

Taukreuz-Anhänger (Foto: Bruder und Schwester in Not)

**Sensationelles Ergebnis bei der Spendenaktion für Projekte von Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck**

Noch zwei Wochen bis Weihnachten. Schülerinnen und Schüler der PTS Wipptal ziehen hastig ihre Jacken und Mäntel über, draußen ist es kalt. Mit Spendendosen und Taukreuz-Anhänger in den Händen eilen die Jugendlichen in Vierergruppen aus der Schule. Nein, der Unterricht ist noch nicht zu Ende, es ist erst 9:00 am Morgen! Heute findet eine Religionsstunde der anderen Art statt – die Mädchen und Burschen gehen durch die Straßen von Steinach am Brenner und bitten die Passanten um eine finanzielle Unterstützung für die Aktion Bruder und Schwester in Not. Gegen eine Mindestspende von EUR 3,00 verteilen sie Taukreuz-Anhänger aus Olivenholz. Der Eifer ist groß - welche Gruppe wird heute wohl den höchsten Geldbetrag sammeln?

Ende November stellte Frau Mag. Magdalena Wiesmüller, die bei Bruder und Schwester in Not als Projektreferentin für Lateinamerika zuständig ist, an unserer Schule ihre Einrichtung vor. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren spielerisch wie die finanziellen Mittel auf der Welt verteilt sind und lernten im Stationenbetrieb Gebrauchsgegenstände von Menschen aus Entwicklungsländern kennen. Der anschließende Vortrag ermöglichte ihnen einen Einblick in den Alltag der Menschen aus dem Tiefland Boliviens. Das Projekt des TAU-Förderzentrums in Ascención de Guarayos berührte sie ganz besonders. Dort werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen einige Stunden am Tag betreut; in öffentlichen Schulen ist kein Platz für sie. Mit Spendengeldern soll dort so bald wie möglich eine kleine Physiotherapie-Praxis eingerichtet werden, in der die jungen Menschen mit Behinderung kostenlos behandelt und gefördert werden sollen.

„Wir helfen auch mit!“, da waren sich alle PTS-Klassen einig. Spontan organisierten einige Schülerinnen und Schüler einen Stand für den Elternsprechtag, bei dem sie selbstgefertigte Bastelarbeiten verkauften. In einer bis zwei Unterrichtsstunden pro Klasse wurde in den Straßen um Spenden gebeten, auch in der Freizeit wurde fleißig weitergesammelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Mit insgesamt EUR 806,27 hat die PTS Wipptal einen ansehnlichen Betrag für dieses Projekt gesammelt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben!

Bericht: Sabine Laner, PTS Wipptal  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**



Schülerinnen beim Spenden-sammeln in Steinach (Foto: S. Laner)

Kinder im TAU-Förderzentrum (Foto: Bruder und Schwester in Not)



Schülerinnen und Schüler der PTS Wipptal sind stolz auf das tolle Endergebnis (Foto: S. Laner)



Verkaufsstand beim Elternsprechtag (Foto: S. Laner)



TAU-Förderzentrum in Bolivien (Foto: Bruder und Schwester in Not)



## **Spitzenkräfte sind heiß begehrt am Jobmarkt. Polytechnische Schulen bereiten Jugendliche perfekt auf die Lehre und somit einen erfolgreichen Berufseinstieg vor.**

Die Polytechnischen Schulen der Steiermark zählen innerhalb Österreichs zu den besten PTS. Sie finden in der Wirtschaft, die den Schülerinnen und Schülern Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze und Karrierechancen bietet, große Anerkennung.

Als Ausbildungsportal bieten die 42 Steirischen Polytechnischen Schulen den Jugendlichen Top-Chancen für professionelle Berufsorientierung und optimale Berufsvorbereitung. Dabei bauen sie auf dem in Hauptschulen, NMS und AHS-Unterstufen erlernten Wissen auf.

Der einjährige Unterricht bereitet Jugendliche auf den kommenden Lebensabschnitt vor und liefert Chancen, sich zu orientieren, zu lernen und fachlich wie auch persönlich zu reifen. Erziehung zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ist oberstes Ziel und die Entwicklung persönlicher Zukunftsperspektiven wird forciert.

Das Erlernen von Sozialkompetenz und von Lern- und Arbeitshaltungen wird groß geschrieben. Fachkräfte werden schon jetzt dringend benötigt – und die Nachfrage wird in Zukunft noch stark steigen. Somit ist die Lehre ein Garant für einen sicheren Arbeitsplatz, für ein regelmäßiges Einkommen sowie für Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Als Sprungbrett dafür und als Brücke zwischen Schule und Beruf bieten die 42 Polytechnischen Schulen der Steiermark beste Voraussetzungen für den Erhalt einer passenden Lehrstelle und einen optimalen Start ins Erwachsenenleben.



---

### BRÜCKE ZWISCHEN SCHULE UND BERUF DIE STEIRISCHEN POLYTECHNISCHEN SCHULEN

---

**Schwerpunkt:** Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Vermittlung von Grundlagen für den Berufseinstieg

Handlungsorientiertes Lernen in Fachbereichen als pädagogisches Grundkonzept

Langjährige und enge Partnerschaft zwischen den Polytechnischen Schulen sowie der heimischen Wirtschaft und Industrie: Beidseitiger Informations- und Erfahrungsaustausch im Interesse künftiger Lehrlinge

Persönlichkeitsbildung und Kompetenzorientierung als Schwerpunkte in der täglichen Unterrichtsarbeit

Die steirischen Polytechnischen Schulen – die Praxisschulen: Tages und Wochenpraktika in Betrieben, um die Chancen auf eine erfolgreiche Lehrplatzvermittlung zu erhöhen

Coachings bei der Vorbereitung auf die Lehrstellensuche Unterstützung bei der Suche und der Vermittlung einer Lehrstelle

Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung: Ein „Fitness-Programm“ für den erfolgreichen Einstieg in das Modell „LEHRE & MATURA“.

**Damit Du weißt, was Du kannst und weißt wo Du stehst!**

Text: Steir. Direktoren/-innen AG, Ltg. Dir. Elisabeth Weirer-Brosch

Fotos: PTS Birkfeld  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**



## In dieser Ausgabe stellen wir den Schulsprecher der POLYaktiv-Mitgliederschule Wildon in der Steiermark vor:

Ich heiße Mario Predl und bin dieses Jahr Schulsprecher der Polytechnischen Schule Wildon. Unsere Schule ist gemeinsam mit der Musikschule Wildon in einem alten Schloss untergebracht. Am Vormittag findet unser Unterricht statt, am Nachmittag kommen viele Musikschüler in unser Gebäude um ein Instrument zu erlernen oder zu singen. Erst vor zwei Jahren wurde unser altes Schloss renoviert, behindertengerecht gemacht und wir bekamen neben modernen Klassenzimmern auch sehr gut ausgestattete neue Werkstätten, die wir jetzt intensiv nutzen. Der Werkstättenunterricht ist für mich und ich glaube auch für viele meiner Mitschüler immer wieder ein Highlight der Schulwoche.

In der Hauptschule war mir noch überhaupt nicht klar, was ich in Zukunft machen möchte. Ich wollte immer schon einen Beruf erlernen, aber welcher das sein sollte, konnte ich nicht sagen. Ich brauchte daher unbedingt Entscheidungshilfe und die bekam ich in der Polytechnischen Schule. An unserer Schule gibt es ein sehr großes Fachbereichsangebot. Zu Beginn des Schuljahrs hatten wir die Auswahl zwischen den Fachbereichen Metall, Elektro, Holz-Bau, Informatik IKT, Dienstleistung-Tourismus, oder Handel-Büro. Jeder Schüler und jede Schülerin hatte so die Möglichkeit sich genau dort zu spezialisieren, wo die eigenen Interessen und Stärken liegen. Ich habe den Fachbereich Elektro gewählt, und habe durch die Werkstätte in der PTS und durch Exkursionen zu verschiedenen Firmen bald gemerkt, dass mich der Bereich Elektronik interessiert und dass ich in Zukunft in diesem Bereich arbeiten möchte. In der PTS haben wir außerdem die Möglichkeit mittels einer intensiven Realbegegnung mit der Berufswelt - bei uns in Form von zwei Berufspraktischen Wochen und einer Betriebspraxis über weitere zwei Wochen - in verschiedenen Firmen zahlreiche mögliche Lehrstellen kennen zu lernen, was ich sehr gut finde. Ich habe hier bereits meinen zukünftigen Arbeitsplatz gefunden und freue mich schon darauf Mechatroniker zu werden. Und das gilt nicht nur für mich. Mein Klassenvorstand und auch alle anderen Lehrer sind uns sehr bei den Bewerbungen behilflich und sind auch bemüht, dass wir alle die passende Lehrstelle bekommen.

Aber in unserer Schule gibt es noch viel mehr. Nachdem wir nur zwei Klassen an unserer PTS und insgesamt sieben Lehrer haben, ist die Atmosphäre in unserer Schule sehr angenehm. Mir hat es von Anfang an sehr gut in der PTS gefallen, da wir sehr nette Kollegen, bemühte Lehrer und auch viele zusätzliche Angebote haben. So hat dieses Jahr wieder ein Team aus Neuer Mittelschule und Polytechnischer Schule Wildon an der FIRST LEGO League - einem von Hands-on-Technology initiierten Bewerb - teilgenommen. Außerdem gibt es bei uns an der Schule die Möglichkeit den Mopedführerschein zu machen, wir fahren zu Erlebnistagen und so ist an unserer Schule immer etwas los.

Ich glaube, dass es für mich die richtige Idee war, dass ich die Polytechnische Schule besuche, da es für mich immer schon fest stand, dass ich einen Beruf erlernen will und ich so sehr gut darauf vorbereitet werde!



## Großartiger Erfolg des Wildoner Teams beim FIRST LEGO League Regionalentscheid in Graz

In diesem Schuljahr beschlossen die Neue Mittelschule und die Polytechnische Schule Wildon wieder am Österreichentscheid der FIRST LEGO League teilzunehmen, welcher dieses Jahr am 16. November in der BULME Graz Gösting abgehalten wurde. Insgesamt waren 16 Teams aus Kärnten, der Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien gemeldet, die ihr Können in unterschiedlichen Wettbewerben vergleichen wollten. Daher hatte das gemeinsame Team „SAPwoofer“ der NMS und PTS Wildon mit dem Coachteam bestehend aus Direktor Johann Wallner, SR Renate Wallner, sowie Manfred und Silvia Wallner mit starker Konkurrenz zu rechnen und arbeitete daher intensiv daran die vielen Aufgaben des Wettbewerbs zu meistern.

Die FIRST LEGO League ist grundsätzlich ein Wettbewerb, dessen Ziel es ist, Schüler für Wissenschaft und Technologie zu motivieren. Dabei gilt es einen Roboter zu konstruieren und zu programmieren, sodass vorgegebene Aufgaben bestmöglich bewältigt werden können. Außerdem müssen die Teams jedes Jahr zu einem vorgegebenen Thema forschen und ihre Ergebnisse möglichst kreativ beim Wettbewerb präsentieren.



Das Siegerteam! v.l.n.r.:  
Dir. Johann Wallner, Daniela Laber, Claudia Eder, Stefan Schabelreiter, Manfred Wallner, Mario Predl, Secil Timur, Lisa Windisch, DI Dr. Silvia Wallner,

# Steiermark

In diesem Jahr drehte sich alles um „Nature's Fury“, um die Unberechenbarkeit der Natur! Naturkatastrophen sollten genau unter die Lupe genommen werden, wo und wann sie auftreten und was dagegen gemacht werden kann. Aus gegebenem Anlass beschloss unser Team sich auf örtliche Gegebenheiten zu konzentrieren und die Hochwassergefahr durch Mur und Kainach zu untersuchen.

Die Schülerinnen und Schüler recherchierten fleißig zum gewählten Thema, es gab Interviews mit den Bürgermeister Ing. Gerhard Sommer, Ing. Franz Plasser und Franz Egger. Außerdem durfte das Projektteam Dr. Albert Sudy in der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und Herrn Günter Hohenberger in der Landeswarnzentrale Graz besuchen, wo sie einerseits lernten wie Wetterprognosen entstehen und außerdem als erste Schülergruppe den Alltag in der Landeswarnzentrale kennenlernten.

Außerdem nahmen die Schülerinnen und Schüler an einer Katastrophenschutzübung in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring teil, wo sie lernten wie man Sandsäcke befüllt und im Notfall auch richtig schlichtet. Das gesammelte Wissen wurde von unserem Projektteam dann in einer gelungenen Präsentation zusammengefasst, die beim Wettbewerb mit einem sehr guten dritten Platz in der Kategorie „Wissenschaftlicher Forschungsauftrag“ belohnt wurde.

Unser Team durfte sich dieses Jahr auch über den Sieg in der Kategorie „Teamwork“ freuen. Die hervorragende Zusammenarbeit aller Teammitglieder wurde mit dem Pokal für das beste Teamwork belohnt – Herzliche Gratulation zu diesem sensationellen Erfolg!

Mit einem guten zwölften Rang im Robotgame - dem Vergleichskampf der selbst konstruierten Roboter – gelang den „SAPwoofern“ schließlich mit einem fünften Gesamtrang eine ausgezeichnete Platzierung im ersten Drittel des Feldes!

Besonderer Dank gilt allen Sponsoren dieses Wettbewerbs, KÖTZ Haus, Fahrschule Hotter, Raiffeisenbank Wildon-Lebring, UNIQA-Versicherung AG., sowie den Gemeinden Wildon, Stocking und Weitendorf. Nur durch diese großzügige Unterstützung ist es jedes Jahr möglich ein Team für den FIRST LEGO League Wettbewerb anzumelden.

Die diesjährigen Erfolge haben die Schülerinnen und Schüler beider Schulen natürlich stark motiviert und so freuen sie sich bereits jetzt darauf, im nächsten Jahr ihren Titel zu verteidigen und wieder sensationelle Leistungen erbringen zu können!



Vorbereitung auf das Robotgame.  
v.l.n.r.: Julia Kurzmann, Claudia Eder und Mario Predl

## ORR Rudolf Neulinger und die PTS Mürzzuschlag

ORR Rudolf Neulinger stellt sich mit seinen nun bald 90 Jahren noch immer in die Klassen der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag und drillt die Schüler und Schülerinnen auf Erste Hilfemaßnahmen. Er ist einfach grandios - mit viel Elan, Ausdauer, Engagement und Nähe zu den Schülern und Schülerinnen schafft er es immer noch alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu begeistern. Seine Praxiserfahrung kann niemand dopen!!

Neulinger: „Diese Arbeit hält mich jung. Es ist immer wieder eine Freude, mit jungen Menschen zu arbeiten. Bis zur Vollendung des 90. Lebensjahres bin ich auf jeden Fall verfügbar.“

Also wird es heuer womöglich der letzte Kurs an der PTS Mürzzuschlag gewesen sein.

Kommentar einer Schülerin: „Er ist ein Wahnsinn! In diesem Alter geistig noch so rege, er weiß alles. Er hat auf jede Frage eine Antwort und er hat uns nicht nur praxisnah, sondern auch toll vorbereitet!“



## Die PTS Mürzzuschlag beim Skills Explorer Day 2013 in der Zimmerei Herbitschek

**E**ine Baufirma stellt mit einer internen Lehrlingsakademie und einem „Skills Day“ die Lehrlingssuche auf neue Beine.

Die Firma Herbitschek beschäftigt 45 Lehrlinge und hat sieben Lehrberufe für Burschen und Mädchen zu bieten: Dachdecker, Spengler, Installations- und Gebäudetechniker, Elektrotechniker, Maurer, Bautechnischer Zeichner, Zimmerer.

„Wir könnten noch mehr Lehrlinge brauchen, aber die Zeiten, wo sie bei der Tür hereingekommen sind, sind vorbei.“, sagt Hannes Kerschenbauer, Dachdeckermeister.

Und weil das so ist, rüstet die Firma bei der Lehrlingssuche um und auf. Eine Methode um an möglichst viele Schülerinnen und Schüler herankommen ist der „Skills Day“ mit der PTS Mürzzuschlag.

Dabei bauen die Schülerinnen und Schüler ein Haus in Gruppen. Die Dachdecker müssen ein Dach decken, die Spengler messen Verblechungen aus und montieren sie, die Maurer mauern, die Elektrotechniker üben elektrische Arbeiten und die Bautechniker zeichnen Pläne.

Die Schülerinnen und Schüler erledigen ihre Arbeiten in Gruppen an einem Modellhaus, wobei man sofort sieht, ob sie rechnen können, Problemlösungen finden, selbstständig und teamfähig sind - genau diese Fähigkeiten sollten Lehrlinge mitbringen.

Jugendliche für den Eintritt in die Firma zu gewinnen, ist die eine Aufgabe, die zweite Aufgabe ist es, sie auch zu halten, denn Lernschwierigkeiten sind oft ein Grund, weswegen Lehren wieder abgebrochen werden. Wobei nicht nur rein fachliche Dinge wichtig sind, sondern auch die sogenannten Soft Skills, das sind Fähigkeiten, die für den Arbeitsalltag genauso wichtig sind, wie Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag konnten in der Zimmerei Herbitschek in Ratten viele Dinge ausprobieren (z.B. wie fühlt sich ein Ziegel an, wie bearbeitet man Holz – jede Schülerin und jeder Schüler gestaltete sich einen eigenen Christbaum aus Holz - wie setze ich Dachziegel und vieles mehr) und ihre Talente ausloten.

Im Rahmen dieses praktischen Tages konnten die Jugendlichen in die Berufswelt eines Bauhandwerkers schnuppern. Vorbereitet waren folgende Stationen: Dachdecker und Spengler, Installation



und Gebäudetechnik, GWH-Haustechnik, Planung, Elektrotechnik, Maurer, Bautechnischer Zeichner und Zimmerer. Im Freigelände führen sie mit einem Minibagger und probierten dessen einzelne Funktionen aus, danach wechselten sie von einem Kran aus die Perspektive.

Parallel zum Stationenprogramm wurden die Schülerinnen und Schüler vom BFI einem Eignungstest unterzogen.

Berichte und Fotos: PTS Mürzzuschlag  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

## Neues Schulgebäude für die PTS Bruck an der Leitha

**Am 21. November 2013 wurde das neue Schulgebäude der PTS Bruck an der Leitha feierlich eröffnet.**

Mit dem Bau der PTS Bruck an der Leitha ist es gelungen, Räume zu schaffen, die jeder Schülerin, jedem Schüler die Möglichkeit bietet sich ausbaufähige Grundlagen in den Fachbereichen Bau, Elektrotechnik, Holz, Metall, Handel/Büro und/oder Dienstleistung/Tourismus anzueignen und das Interesse am Lernen mit dem Ziel „Lebenslange Weiterbildung“ zu öffnen.

Nach innovativer Architektur entstand (Baubeginn Sommer 2011 - Bauende Frühling 2013) ein Gebäude mit einer Gesamtfläche von 2.447,42 m<sup>2</sup> in dem die verschiedenen Nutzungsebenen akustisch gestaffelt wurden. Es wurden Maßnahmen getroffen die Nachhallzeiten zu reduzieren. So befinden sich die Werkstätten unten, direkt an der Straße angrenzend, bis zu den leisen Unterrichtsräumen ganz oben, die etwas zurückgesetzt oder überhaupt nach hinten hinaus orientiert sind.

Der Zugang der Etagen erfolgt über ein 4-geschossiges verglastes Foyer mit Aufzug. Bis auf einige Lagerflächen sind alle Räume barrierefrei erreichbar. In der untersten Ebene befinden sich neben der Zentralgarderobe die Räume der Kreativ- und Textilwerkstätte mit Lagerräumen und Teile der Bauwerkstätte mit Lagerflächen und Maschinenraum.

Im Erdgeschoss wurde der Bauhof und die Werkstätten für die Fachbereiche Bau, Elektrotechnik, Holz und Metall mit den dazugehörigen Maschinen- und Lagerräumen angelegt.

Im Obergeschoss befindet sich nach hinten hinaus orientiert, ein Sonderunterrichtsraum, die Lehrküche und Übungsrestaurant, zur Straße hin orientiert ein Übungsbüro, ein EDV-Raum, zwei Gruppenräume sowie der Lehrer- und Direktionsbereich.

Im Dachgeschoss wurden sechs Klassenräume zur Straße hin gestaffelt und eine im Gang befindliche Pausenhalle geschaffen. Die Klassenräume versehen mit elektronischen Tafeln (interaktive Whiteboards), jeweils verbunden mit einem Notebook, auf denen sowohl ortsunabhängig erstellte Lehrinhalte durch USB-Stick übertragen, sowie Computereingaben während des Unterrichts sichtbar gemacht und im Rechner gespeichert werden können, aber auch das Schreiben auf der Tafel mit speziellem Stift bzw. per Touchscreen ermöglicht wird, das Tafelbild abgespeichert und die Ausgabe über einen Drucker durchgeführt werden kann. Eine dynamische Medienintegration und -nutzung während des Unterrichts ist damit gegeben.

Primär wurde mit dem neuen Schulgebäude eine Schule geschaffen, die mit ihrer zukunftsweisenden Ausstattung ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, berufliche Interessen zu entdecken,

sie zu vertiefen und damit die Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung zu legen, die sie als Basis für das Berufsleben benötigen. Sekundär wurden Ansatzpunkte geschaffen, um dem Ruf der Wirtschaft nach „Unternehmen brauchen dringend Fachkräfte“ gerecht zu werden.

Der moderne Bau der PTS Bruck an der Leitha eröffnet mit seinen Einrichtungen jeder Schülerin, jedem Schüler neue Perspektiven, ihre/seine Talente zu erforschen und Stärken weiter zu entwickeln.

Nun liegt es an den Schülerinnen und Schülern, das Gebäude mit seinen Räumlichkeiten und Einrichtungen anzunehmen, und annehmen heißt in diesem Fall, das Gebäude bewusst wahrzunehmen und zu (er)leben.

PTS Bruck an der Leitha  
Literaturnachweis: Brand & Partner, Zivilingenieure und Architekten, Allg. Objektbeschreibung

Bericht und Fotos: Nino E. Pisarik, PTS Bruck an der Leitha  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**



## PTS Herzogenburg gewinnt Förderpreis 2013

Mit der engagierten Arbeit im Fachbereich Mechatronik und der engen Zusammenarbeit mit den Betrieben konnte die PTS Herzogenburg den Förderpreis 2013 für Polytechnische Schulen des Unterrichtsministeriums in der Kategorie „Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen“ gewinnen.

Neben den schulautonomen Gegenständen war vor allem der Transfer in die Wirtschaft bezeichnend für die großartige Leistung der Schüler und des gesamten Lehrteams.

Da in vielen Bereichen der Technik die Ausbildung von Elektro- oder Metallberufen isoliert nicht ausreicht und übergreifende Fähigkeiten oft gekoppelt mit Elementen der Automatisierung notwendig sind, hat die PTS Herzogenburg schulautonom reagiert. Es wurde ein neuer Fachbereich geschaffen, der diese Komponenten vereinbart: Mechatronik. Er umfasst die Bereiche Elektrotechnik, Metall und Informationstechnologie.

Von einigen großen Betrieben in der Umgebung wurde diese Idee nicht nur befürwortet, sondern auch (finanziell) unterstützt:

Für die Werkstätte „Mechatronik“ wurde die Starteinrichtung von den Firmen KABA und Georg Fischer zur Verfügung gestellt. Baukästen mit Lego-Mindstorms-Roboter wurden angekauft.

In einem Pilotprojekt mit der Firma Geberit erhalten die Schüler eine Grundausbildung in Pneumatik.

Die Firma Georg Fischer lädt die Schüler in mehrtägigen Workshops in ihre Lehrwerkstätte zum Erproben der verschiedensten Techniken der Metallbearbeitung ein.

Erfolgreich haben sich die Mechatroniker der PTS Herzogenburg beim Regionalwettbewerb der FirstLegoLeague im November geschlagen: Sie konnten den 3. Platz in der Kategorie „Robotdesign“ und den 4. Platz in der Kategorie „Teambewerb“ erreichen.

Zahlreiche Exkursionen zu Betrieben ergänzen den Unterricht.

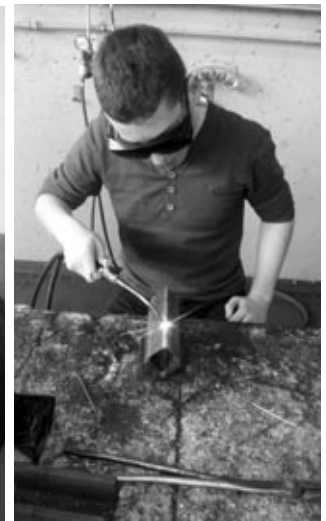
Die Kombination und ineinandergreifende Ausbildung in Praxis und Theorie sowie die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft lässt die Schülerinnen die bevorstehende Arbeitswelt hautnah erleben.

Die Betriebe profitieren von der Zusammenarbeit mit der Schule: Sie können die Schüler neben zwei berufspraktischen Wochen in der Produktion auch in der Lehrwerkstätte kennen lernen und sich ein umfassenderes Bild von den zukünftigen Mitarbeitern machen.



Foto: Lukas Kleiner

vlnr.: OLPTS Erika Schreiber, MA; DPTS Andreas Tischer, MAS, MSc; AL MR Dr. Helmut Bachmann; Dipl.-Päd. Sabine Prohaska; Referatsleiter RegR. Franz Haider



Praxistage:  
Fotos: Rainer Schossmann

Bericht: PTS Herzogenburg  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**



Regionalwettbewerb FirstLegoLeague: Foto: Otto Jezek  
vlnr.: Schiedsrichter: Robert Hadwiger; Anton Gruber mit Lego EV3-Roboter



Pneumatikworkshop. Foto: Erika Schreiber  
vlnr.: Aeneas Swoboda, Lukas Kräfner, Samuel Wagner; Lehrlingsausbilder der Firma Geberit Heinz Amberger

## Inventur am Stundenplan

Im Rahmen ihrer praxisorientierten Ausbildung unterstützte die Fachgruppe Handel und Büro die Inventur im Lagerhaus Völkermarkt. Im Vorfeld haben sich die Schülerinnen und Schüler bereits im Gegenstand Buchführung das theoretische Wissen zur Inventur angeeignet. Die Marktleiterin Frau Andrea Kilzer hat die Jugendlichen über den Ablauf der Inventur und die durchzuführenden Arbeiten informiert. Jeder Artikel musste gezählt und die Anzahl auf Klebezettel notiert und an der Ware angebracht werden, die dann von den Lagerhausmitarbeitern eingescannt wurden.

Victoria Nedwed: „Die Arbeit war sehr anstrengend und ermüdend, vor allem wenn die vielen Kleinmaterialien gezählt und mit den EAN Nummern überprüft werden mussten. Die Mitarbeiter des Lagerhauses waren jedoch immer sehr hilfsbereit und haben uns als Belohnung zu einem Abschlussessen eingeladen“.

An diesen beiden Tagen hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit ihr theoretisches Wissen auch in der Praxis anzuwenden und konnten somit neue Erfahrungen aus der Arbeitswelt sammeln.

Fachbereichsleiterin an der PTS für den Fachbereich Handel und Büro ist Koll. Iris Galo.



Sabina Bečić und Victoria Nedwed



links hinten: Marktleiterin Frau Andrea Kilzer und FB-Leiterin für Handel und Büro an der PTS Koll. Iris Galo

Bericht und Fotos: PTS Völkermarkt

Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

## Natascha Kaspar -Young Stylist 2013 – bringt Schülerinnen der Polytechnischen Schule Völkermarkt den Frisörberuf näher

Im neu eingerichteten Frisörstudio der PTS Völkermarkt besuchte uns Young Stylist Siegerin Natascha Kaspar und Frisörlehrling Anika Puschnig (3. Lehrjahr) vom Frisörsalon „Styling Creative“.

Im Rahmen des Fachpraxisunterrichts hatten die Schülerinnen die Möglichkeit im schuleigenen Frisörstudio mit Natascha und Anika zu arbeiten. Die beiden Frisörinnen brachten den Schülerinnen einige Grundkenntnisse bei. Sie zeigten ihnen was man zum Beispiel beim Haarewaschen alles beachten muss - von der richtigen Wasserwärme bis hin zur richtigen Handhaltung beim Haarewaschen. Die Schülerinnen konnten das Gelernte sofort bei ihren Mitschülerinnen anwenden.

Anschließend mussten die Models natürlich auch noch geföhnt und gestylt werden. Besonders beliebt bei den Jugendlichen sind derzeit lange, geglättete Haare. Nachdem alle Mädchen fertig gestylt waren, wurden ihnen noch verschiedene Flechtfrisuren gezeigt. Einige Mädchen stellten sich beim kunstvollen Flechten sehr geschickt an.

Die Schülerinnen der Dienstleistungsgruppe waren von den beiden jungen, kommunikativen und kreativen Frisörinnen sehr beeindruckt. Für einige Mädchen kommt jetzt eine Lehre als Frisör und Perückenmacher in Betracht.

In ihrer nächsten Praxiswoche im März können die Mädchen das Gelernte bereits in einem Frisörsalon anwenden.



v.l.: Young Stylist Siegerin Natascha Kaspar, Steiner Anna-Lena und Muratović Melisa

Bericht und Foto: PTS Völkermarkt

Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

# SOAK Stegersbach - Burgenland

Di., 19. - Fr., 22. August 2014

## Vorläufiges Programm

- Di.: **POLYaktiv** - BM:BF - PTS 2020
- Mi.: Schwerpunktthema: Umgang mit sehr schwierigen SchülerInnen im Schulalltag, Steinkellner H.
- Do.: Thema: Konsumentenbildung - Exkursion
- Fr.: Berichte über Projekte aus den Bundesländern

## Hotelinfo

*Falkensteiner Balance Resort in Stegersbach / südl. Burgenland*  
03326/55155, [www.falkensteiner.com/](http://www.falkensteiner.com/)

*Anmeldung zur Veranstaltung*  
*PH-Burgenland*  
*Anmelde-Zeitraum: 15. 04. bis 15. 05. 2014*  
*Sommerakademie PTS 2014*  
*Kursnummer: Z12F14PR01*

## Niederösterreich

### Landmaschinentechnik NEU an der PTS St. Peter/Au ab dem Schuljahr 2014/15

**A**ls erste Polytechnische Schule in Niederösterreich(!) bietet die PTS St. Peter/Au den Fachbereich Landmaschinentechnik ab dem kommenden Schuljahr 2014/15 an. Schon vor 3 Jahren wurde der Zweig Mechatronik als zusätzliches Angebot für die SchülerInnen gestartet.

Ab kommendem Schuljahr geht die PTS St. Peter/Au einen Schritt weiter in Richtung zielorientierter Berufsvorbereitung. Diese innovative Weiterentwicklung wurde durch die Zusammenarbeit mit örtlichen Firmen, allen voran Höfler International aus St. Peter/Au, erleichtert.

Die Polytechnische Schule steigert damit die Spezialisierung und ermöglicht den AbgängerInnen dieses Fachbereichs einen optimalen Einstieg in den Beruf des Landmaschinentechnikers, der Landmaschinentechnikerin. Weiters profitieren die Betriebe von den besser vorbereiteten zukünftigen Fachkräften. Um die Ausbildung noch zu verbessern, wird ein Teil des Werkstättenunterrichts direkt bei der Firma Höfler International stattfinden.

Dipl.-Päd. Ing. Peter Bilous, Initiator dieses Fachbereichs, Dipl.-Päd. Alexandra Günther, Dipl.-Päd. Herbert Hehenberger und Dir. Erwin Reichenvater besuchten im Vorfeld auch die zuständige Landesberufsschule in Mistelbach, um den Lehrplan optimal auf den neuen Fachbereich abzustimmen. Damit bleibt die PTS St. Peter/Au weiterhin Ihrem Motto treu: „PTS the better way“.



von links: Geschäftsführer Gerald Höfler, Manuela Maderthaner, Martina Hiebaum, Michaela Esterka, Alexander Vogl, Dipl.-Päd. Alexandra Günther, Dipl.-Päd. Ing. Peter Bilous, Dipl.-Päd. Herbert Hehenberger

Bericht und Foto: PTS St. Peter/Au

## „Ein Bewerbungstraining der besonderen Art an der PTS Mürzzuschlag gemeinsam mit Böhler Bleche“

*Wirtschaft im Klassenzimmer*

Bewerbungsprozesse wollen gut vorbereitet sein.

So bereiten sich zwar viele Jugendliche verbal sehr gut auf ein Vorstellungsgespräch vor, die Wirkung der Körpersprache, die Bedeutung des richtigen Outfits und Stylings sowie die Wichtigkeit einer inhaltlichen Vorbereitung auf mögliche Fragen in Vorstellungsgesprächen wird jedoch vielfach unterschätzt. Dabei sind es genau diese Dinge, auf die wir Menschen unbewusst „programmiert“ sind und die über die Wirkung des eigenen Auftretens in Hinblick auf berufliche Karrierechancen entscheiden.

Für 30 Schülerinnen und Schüler

der PTS Mürzzuschlag wurde aus diesem Grund ein umfassendes Bewerbungstraining auf die Beine gestellt. Organisiert wurde das Training vom Berufsfindungsbegleiter der STVG (Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft) Mag. Martin Nagele gemeinsam mit seiner Kollegin Mag. Marlena Zahubien-Tafner. Durchgeführt wurde es in Kooperation mit Böhler Bleche Mürzzuschlag.

Ziel des Trainerteams war es, den Jugendlichen mit Hilfe von zielgerichteten und teilweise lustigen Übungen die Wichtigkeit einer guten Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche spielerisch näher zu bringen.

Im Anschluss an das Bewerbungstraining folgte für die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag eine spannende Firmenpräsentation von Böhler Bleche. Der Lehrlingsbeauftragte Thomas Steiner und die Personalentwicklerin Mag. Martina Ziehenberger von Böhler Bleche gaben auch



Foto: Brigitte Schoberer, von li nach re: Personalentwicklerin Mag. Martina Ziehenberger, Lehrlingsbeauftragter Thomas Steiner (beide von Böhler), Dir. Claudia Hirschmann, Werklehrer Gernot Treppler

einen Überblick über Lehrberufe und einen Einblick in die Lehrlingsausbildung der Böhler Bleche GmbH & Co KG. Im Anschluss stellten sich die Firmenvertreter der Böhler Bleche GmbH & Co KG zur Verfügung, mit interessierten Schülerinnen und Schülern ein Bewerbungstraining zu simulieren und hilfreiche Tipps für Bewerbungsgespräche zu geben. Dabei konnte das am Vormittag Gelernte bereits in die Praxis umgesetzt werden.

Zum Abschluss wurden drei von der Firmenleitung gesponserte Schweißhelme für den fachspezifischen Unterricht in Metall an die Direktorin Claudia Hirschmann und den Werklehrer Ing. Gernot Treppler übergeben.

Bericht: PTS Mürzzuschlag  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

## Zivilcourage-Training an der PTS Mürzzuschlag

Die Direktorin der Schule Claudia Hirschmann lud zwei Trainerinnen und Trainer (Maria Marksteiner und Manfred Prosser) des Mauthausen Komitees Österreich in ihre Schule ein. Sie führten mit den Schülerinnen und Schülern ein mehrstündiges Zivilcourage-Training durch, das unter anderem interaktive Übungen, Diskussionen und Selbsteinschätzungsübungen beinhaltete.

Es wurden Rollenspiele zum Themenkomplex Zivilcourage durchgeführt, oder auch Schreibübungen: Traue ich mich vor anderen Fremde anzuschreien? Traue ich mich meine Meinung zu sagen, egal wann und wo?

Am Ende des Trainings konnte jede Schülerin und jeder Schüler dem Begriff Zivilcourage eine Bedeutung geben.



Foto: Gernot Treppler, PTS Mürzzuschlag

Bericht: PTS Mürzzuschlag  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

# Die Vielfalt von Grenzen in einem vielfältigen Europa

## Workshop an der PTS Mürzzuschlag



**G**renzen zwischen Ländern, Grenzen im Kopf, persönliche Grenzen – es gibt so viele Grenzen. An die eigene Grenze gehen, Grenzen überschreiten, Grenzen verschieben oder gar auflösen, aber auch Grenzen respektieren ... wie vielfältig Grenzen sein können, haben die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag gemeinsam mit Philipp Schwab und Stefan Pawlata von der Panthersie für Europa versucht erlebbar und sichtbar zu machen.

Schon bei den ersten Übungen im Workshop kamen die Schüler und Schülerinnen miteinander in Kontakt. Der Körper wurde aufgewärmt und es wurde in spielerischen Dialogen improvisiert. Das Thema war: Grenzen und ihre vielfältigen Dimensionen.

Schon im Vorfeld des Workshops mussten die Schülerinnen und Schüler für sich einen Gegenstand als persönliches Symbol für eine Grenze finden und mitnehmen. Im Workshop bekamen sie dann die Aufgabe, Überbegriffe für ihre Symbole zu finden und sich dementsprechend in Gruppen zusammenzufinden. Beispiele dazu und weitere gefundene Assoziationen zu Grenzen:

- Finanzielle Grenzen
- Persönliche Grenze
- Körperliche Grenze
- Gesetze als Grenze
- Landesgrenzen
- Zeitgrenzen
- Grenzen auflösen
- Krieg und Frieden
- sichtbare Grenzen
- Grenze des guten Miteinanders
- Geschwindigkeitsbegrenzungen

Ein Gegenstand, der innerhalb der Gruppe öfter vorgekommen ist und der eine sehr vielen Menschen bekannte Grenze darstellt ist das Klopapier als „Grenze zwischen Hand und Hintern.“

Durch die Spielfreude der Schülerinnen und Schüler wurden die anschließenden Rollenspiele zu unterschiedlichen Grenzsituationen zum Mittelpunkt des Workshops. Ausgiebig wurde in Kleingruppen zu Grenzen diskutiert und dann zu einer gewählten Grenze eine Situation aus der Lebensrealität geprobt. Die Szenen

wurden vor der gesamten Gruppe gespielt und im Anschluss das Gesehene diskutiert und reflektiert: Szenen zu Alkohol und Fußballfans in Kombination mit rassistischen Beschimpfungen, Gesetzesübertretungen (Dealen und Überfällen), Polizeieinsatz, Zivilcourage und Familienkonflikte.

Wann sage ich „Stopp“? Wo liegt dabei meine persönliche Grenze? Diese Frage wurde in Nähe-und-Distanz-Übungen versucht zu erspüren.

Den Übergang vom einzelnen Menschen hin zur Gruppe brachte die „Schreimauer“ mit sich. Egal ob in Mürzzuschlag, Südspanien oder in Europa – es gibt immer Menschen die Stimmen übertönen und schreien.

Wie und warum kommen Menschen nach Europa? Auch diese Frage beschäftigte die Schülerinnen und Schüler. In der abschließenden Übung wurde erfahren, was es heißt „hinein“ zu wollen und daran gehindert zu werden bzw. wie es sich anfühlt als Gruppe gegen Menschen aufzutreten, die „hinein“ wollen. Dabei ergaben sich spannende Erkenntnisse, wie etwa, dass Menschen, die es geschafft haben eine Menschenmauer zu überwinden im nächsten Schritt sich am vehementesten gegen „Eindringliche“ von außen verteidigen.

In einer gemeinsamen Abschlussrunde benannten die Schülerinnen und Schüler nochmals ihre wichtigsten Erfahrungen des Vormittags und bewiesen, dass sie mit vollstem Einsatz beim Workshop dabei waren.

Fotos: Gernot Treppner, PTS Mürzzuschlag

Bericht: PTS Mürzzuschlag  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

## „Sweet Dreams“

**PTS Mürzzuschlag bei der RAIBA Oberes Mürztal**

Die Polytechnische Schule Mürzzuschlag führt im Fachbereich Handel und Büro eine eigene Übungsfirma, die die Schülerinnen und Schüler selbständig betreuen. Die mit viel Kreativität entworfenen Übungsfirmenkataloge der Firma „Sweet Dreams“ wurden in die Raiba Oberes Mürztal unter der Aufsicht von Direktorin Claudia Hirschmann und mit Hilfe von Betreuerin Carina Seiser fertiggestellt und ausgeschildert. Die Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Tag Praxis hautnah erleben, indem sie Computer, Kopierer und notwendiges Material von der Raiba benutzen durften.

Viele Polytechnische Schulen in der Steiermark haben eigene Übungsfirmen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen Kataloge, verschicken sie an die anderen Schulen, bestellen aus schulfremden Katalogen, schreiben Lieferscheine, Rechnungen, Bestellungen und rechnen wie im wirklichen Leben über das ELBA Internet ab. Die Schulen sind über die Raiba Steiermark weit vernetzt und arbeiten eng zusammen.



Eine Schülerin: „Das hat wirklich Spaß gemacht – wir könnten unseren Unterricht öfter in die Räume der Raiba verlegen. Wir haben echt hart gearbeitet und uns keine Pause gegönnt, aber wir haben so viel erledigt!“

Bericht und Foto: PTS Mürzzuschlag  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

## Polytechnische Schule Straden Spitzenergebnis beim Lehrlingscasting



Teilnehmer am Lehrlingscasting mit den Besten der Steiermark Sebastian Wolf (PTS Mureck) - 91% (4. von links) und David Ranftl (PTS Straden) – 82% (5. von links)

## Schule trifft Wirtschaft – beachtliche Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Jugend

Auf Einladung der Firma Granit Bauunternehmung Graz – DI Thomas Fortmüller hatten die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Straden mit den Diplompädagogen Melissa Maitz und Franz Treichler die tolle Gelegenheit, sowohl den Unternehmensstandort in Graz genauer unter die Lupe zu nehmen als auch die Ausbildungsmöglichkeiten in zwölf verschiedenen Lehrberufen (ua. Maurer, Zimmerer, Kfz-Techniker, EDV-Techniker etc.) mit hervorragenden Karrierechancen kennenzulernen. Nach der Besichtigung des Werkgeländes wurde nach dem gemeinsamen Mittagessen die Großbaustelle neben der Neurochirurgie am Gelände des LKH Graz besichtigt.

Bericht und Fotos: PTS Straden

Landesberufsschule Eibiswald und Elektrikerinnung  
testeten die zukünftigen Facharbeiter.

Acht Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Elektrotechnik der PTS Straden waren mit Diplompädagogen Franz Treichler beim Lehrlingscasting der Elektrotechniker Steiermark und der Landesberufsschulen Eibiswald und Voitsberg, vertreten durch Verena Rabel und Ing. Manfred Mazgan und Schülern des 3. Jahrganges dabei.

Nach Absolvierung eines 25minütigen von der LBS Eibiswald entwickelten Tests, erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde mit dem Ergebnis des Castings. Anschließend gab es Informationen zum Lehrberuf und den Weiterbildungsmöglichkeiten sowie vom AMS Steiermark Infos zu freien Lehrstellen in dieser Branche. Außerdem sammelten die Schülerinnen und Schüler viele Infos bei den einzelnen Ausstellern der Häuslbauermesse bzw. bei den Fachvorträgen.



Die Fotos im Anhang zeigen die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Straden mit Bauleiter DI (FH) Thomas Fortmüller (Bildmitte hinten)

## Parlament und Ringstraße

Gerade vor den Nationalratswahlen ist Politische Bildung ein wichtiger Unterrichtsgegenstand an der **PTS Mistelbach**. Um den Ort, an dem die Nationalräte tätig sind, näher kennen zu lernen, ging es vergangenen Donnerstag ins Parlament.

Aber auch andere beeindruckende Gebäude und Statuen kann man auf der Ringstraße bewundern. Um genauere Infos über diese zu bekommen, machten die Schülerinnen und Schüler eine Ringstraßenrallye. Bei der alle mit großer Begeisterung dabei waren.



Bericht und Fotos: PTS Mistelbach  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

### Kilo gegen Armut

Für viele Menschen ist ein befüllter Kühlschrank nicht selbstverständlich. In einem der reichsten Länder der Welt leben rund eine Million Menschen an oder unter der Armutsgrenze. Auch heuer unterstützte die **PTS Mistelbach** die Aktion der Caritas „Kilo gegen Armut“. Direktorin Gabriele Helmer überreichte gemeinsam mit den Klassensprecherinnen und Klassensprecher am 12.12.2013 das symbolische Lebensmittelpaket.

### PTS Schülerinnen und Schüler bewerbungsfähig!

Vergangene Woche fand in der **PTS Mistelbach** die Bewerbungsfähig-Woche statt. In Fachbereichsgruppen eingeteilt, erstellten die Schülerinnen und Schüler eine Bewerbungsmappe, nahmen an einem Bewerbungstraining teil, hörten Vorträge von Firmenvertretern, unternahmen fachspezifische Lehrausgänge und erlebten einen Arbeitstag eines Familienmitgliedes mit. Ziel dieser Woche war es einen Einblick in die Berufswelt zu vermitteln, die Berufswahl zu erleichtern und Klarheit über körperliche, geistige und charakterliche Anforderungen des Berufes zu erhalten.

Die Bewerbungsfähig-Woche war ein voller Erfolg!



## Tag der offenen Tür in der PTS Scheibbs

Am Freitag, 17. Jänner 2014, fand an der Polytechnischen Schule Scheibbs der Tag der offenen Tür statt. Schon früh am Morgen waren Volks-, Sonder- und Hauptschulen zu Gast und ließen sich von den SchülerInnen der PTS durch die Klassen, wo diverse Werkstücke ausgestellt waren, und Werkstätten führen. Dabei konnten die jungen Leute auch manches Werkzeug, wie z.B. Hobel, Säge und Feile ausprobieren. Auch technisch-mechanische Aufgaben galt es zu lösen, mit Hilfe speicher-programmierbarer Steuerungen wurde u.a. die Reaktionsschnelligkeit getestet.

Dir. Edda Taschler hieß eine große Zahl an Ehrengästen willkommen. Neben den BürgermeisterInnen waren auch viele Vertreter von Firmen der Einladung nachgekommen und pflegten ihre guten Kontakte zur PTS. Insgesamt war dieser Tag eine gelungene Vorstellung der sehenswerten Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in den Lehrberuf.

Bericht und Fotos: PTS Scheibbs  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

www.polyaktiv.at



**POLYAKTIV**  
Partner der Jugend

Verien für  
Polytechnische  
Schulen  
Österreichs

## „Blinder Hausbesuch“ an der Polytechnischen Schule St. Pölten

Wie leben eigentlich blinde Menschen? Wie sieht ihr privater und beruflicher Alltag aus? Wie kann man Blinde richtig unterstützen? Diese und ähnliche Fragen wurden im Rahmen des dreistündigen Sensibilisierungsworkshops „Blind durchs Leben“ behandelt.

Weitere Programmpunkte bildeten die „Blinde Jause“ und das spielerische Erlernen einfacher Wörter in Blindenschrift. Workshopleiterin Sabine Fiedler, selbst von Geburt an blind, schaffte es in eindrucksvoller Art und Weise den interessierten Schüler/innen des Fachbereichs Gesundheit und Soziales das Thema Blindheit begreifbar zu machen und Vorurteile abzubauen. Immer an ihrer Seite Blindenführhündin Lea, eine Königspudeldame, die ihr Können als krönenden Abschluss des Workshops unter Beweis stellte.

Fotos und Bericht: PTS St. Pölten  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

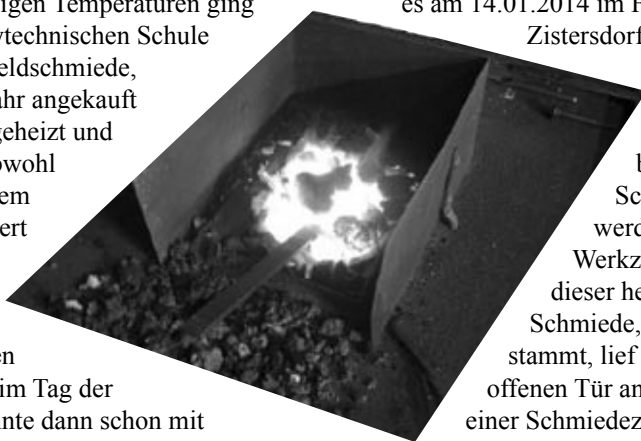


## „Jeder ist seines Glückes Schmied“....

Trotz eher mäßigen Temperaturen ging Metall der Polytechnischen Schule heiß her. Die Feldschmiede, vergangenes Jahr angekauft war, wurde angeheizt und genommen. Obwohl

Werkstück, einem noch improvisiert da das richtige gelang und die alte aus Kriegszeiten

geschmiert. Beim Tag der Zistersdorf konnte dann schon mit Schmiedehammer gearbeitet werden, auch Schraubstock, welches von den Schülern/-innen selbst angefertigt worden war, kam zum Einsatz. Werkstück Nummer 2, ein Hufeisen, sah dann schon richtig gut aus und ziert nun die Metallwerkstatt. Auch wenn die Feldschmiede mit Fußantrieb schon zu den Oldtimern unter den Schmieden gehört, macht es doch großen Spaß mit ihr zu arbeiten und die Grundtechniken des Schmiedens zu erlernen.



es am 14.01.2014 im Fachbereich Zistersdorf richtig

welche im worden in Betrieb beim ersten Schürhaken, werden musste, Werkzeug fehlte, dieser hervorragend Schmiede, die noch stammt, lief wie

offenen Tür an der PTS einer Schmiedezange und das Gestell mit Amboss und



Fotos und Bericht: PTS Zistersdorf

## Großer Erfolg für die PTS-Zwettl beim ECDL-Computerführerschein!

Erstmals seit der Einführung des ECDL-Europäischen Computer Führerscheins an der PTS-Zwettl gelang es den Klassen 2012/13 durch ihr ausgezeichnetes Computer-Wissen den herausragenden 5. Platz unter ca. 1000 teilnehmenden Schulen österreichweit zu erzielen. Die PTS-Zwettl ist sehr stolz auf diese Auszeichnung!

Auf den ECDL wird an der PTS-Zwettl seit Jahren großer Wert gelegt. Als eine der ersten Schulen wurde der Führerschein bereits im Jahre 2001/02 von der jetzigen Leiterin Eva-Maria Rester eingeführt und die Prüfungen können direkt an der Schule als zertifiziertes Testcenter abgelegt werden. Durch das international anerkannte Zertifikat haben die Absolventen wesentlich bessere Chancen am Arbeitsmarkt bzw. wird der ECDL von einigen Firmen bereits vorausgesetzt, wenn sich die Schüler um eine Lehrstelle bewerben.

Im Schuljahr 2012/13 haben 46 Schüler/innen den ECDL mit insgesamt ca. 300 Modulen erfolgreich absolviert.

„Besonders freut es mich, dass die abgelegten Module im Verhältnis zur Schülerinnen- und Schüleranzahl gewertet wurden und wir somit auch als kleine Schule eine Chance gegen die Teilnehmer der großen HTLs und HAKs haben“, so Dipl.-Päd. Franz Wallner.



Fotos und Bericht: PTS Zwettl  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

Erfolgreiche Absolventen 2012/13 ECDL-Computerführerschein an der PTS-Zwettl

## Neuer Fachbereich: GESUNDHEIT und SOZIALES

Fitness, eine gesunde Ernährung und ein gesunder Körper werden für unsere Gesellschaft immer wichtiger. Die Anzahl älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wird weiter steigen.



Deswegen gewinnen Gesundheit und Fitness im Laufe des Lebens und im Alter einen immer größeren Wert. Die Nachfrage nach geeigneten und vor allem gut ausgebildeten Fachkräften wird daher weiter zunehmen.

Die Polytechnische Schule Himberg räumt diesem Aspekt den entsprechenden Stellenwert im Bereich der schulischen Ausbildung ein.

Der neu eingerichtete Fachbereich „Gesundheit und Soziales“ verfolgt diesen Auftrag in der - für diese Schule - gewohnt konkreten und praxisorientierten Art und Weise.

Das örtliche Landespensionistenheim wird von den Schülern des Fachbereichs aktiv im Bereich der Betreuung alter Menschen unterstützt.

Dadurch lernen die Schüler einerseits einen toleranten Umgang mit älteren Mitmenschen, und andererseits wird unseren Senioren ein intensiver Kontakt mit Jugendlichen und deren Sicht der Welt ermöglicht.

Kommunikation und zwischenmenschlicher Kontakt ist demzufolge an der PTS Himberg nicht nur ein abstraktes Unterrichtsprinzip, sondern wird im Rahmen der Betreuung der Senioren des Laurentiusheimes konkret gelebt.

### Kräuterschnecke als Bereicherung für den Schulgarten

Schulübergreifendes Projekt: PTS Himberg & NMS Schwechat

Die Fachgruppe Bau der PTS Himberg hat gemeinsam mit der 4. Klasse der NMS Europaschule Schwechat im Schulgarten der Europaschule eine Kräuterschnecke errichtet.

Die Schüler der 4. Klasse und die PTS Schüler haben die notwendigen Arbeitsschritte gemeinsam durchgeführt. PTS Fachbereichsleiter Volker Giefing sowie NMS Klassenlehrerin Doris Schnabl standen mit Ratschlägen zur Seite.

Die Schüler mussten notwendige Maße berechnen, alles vermessen, den Aushub schaufeln, Schotterdrainage legen, mit Pflastersteinen trockenmauern sowie die Kräuterschnecke mit Erde befüllen und bepflanzen. Alle waren alle mit großem Eifer dabei.

Direktorin Gudrun Taller hat sich sehr über die gute Zusammenarbeit gefreut.



PTS FB-Gruppe und die Schüler der 4. NMS Klasse mit Direktorin Taller und den betreuenden Lehrern Giefing und Schnabl

## „Outdoortage“ auf der Hohen Wand

Auch heuer wurden wieder sogenannte „Outdoortage“ an der PTS Himberg durchgeführt. An diesen zwei Tagen geht es darum, dass die Schüler aus der gewohnten Umgebung herauskommen und durch gezielte Aktion die Chance haben, sich besser und vor allem von einer anderen Seite kennenzulernen. Soziales Lernen steht im Vordergrund.

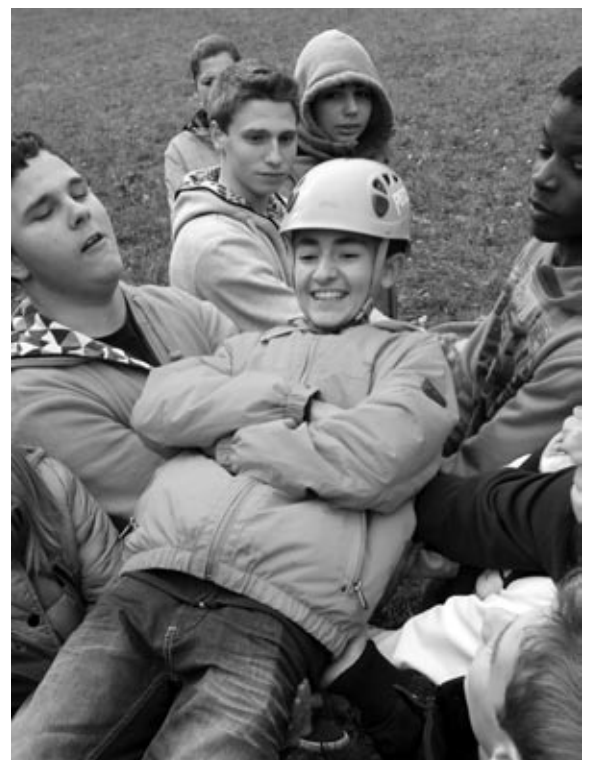
Teambuilding, Stärkung der Klassengemeinschaft und Stressabbau

Wichtigste Ziele der Outdoortage sind Teambuilding, Stärkung der Klassengemeinschaft und auch Stressabbau durch spezielle Spiele und Aktivitäten.

Im Mittelpunkt steht das Zusammenleben in einer Selbstversorgerhütte auf 1065 m Seehöhe, wo jeder Teilnehmer seine Aufgabe bekommt und damit für einen guten Ablauf der Outdoortage verantwortlich ist.

Es gibt vorbereitete Übungen, die auf spielerische Weise Berührungsängste abbauen, die Kommunikation und die Zusammenarbeit fördern sowie das Vertrauen zu den Mitschülern aufbauen. Das Ganze wird durch einen gemeinsamen Grillabend abgerundet.

Hr. Direktor SR Otto Wittner zeigte sich begeistert: „Für die Schüler ist es im späteren Berufsleben enorm wichtig, dass sie sich schnell in ein bestehendes Team einfügen können, genau das soll in diesen beiden Tagen gefördert werden!“



Berichte und Fotos: PTS Himberg

Daniel wird von seinen Mitschülern „aufgefangen“

## „Buddy Projekt“ vom ScienceCenter Netzwerk

Spielerisches Lernen für Volksschüler durch „Buddies“ von der PTS Himberg

Der Verein ScienceCenter-Netzwerk fördert das Interesse von Schüler/innen an Wissenschaft und Technik. Beim Buddy Projekt geht es gezielt um das Erleben der Faszination Wissenschaft und Technik. Durch die Zusammenarbeit von älteren und jüngeren Schüler/innen wird nicht nur inhaltliches Lernen ermöglicht, sondern auch soziales Lernen gefördert.

*Anfang Dezember war es an der PTS Himberg soweit:*

Ältere Schüler/innen aus der PTS wurden „Buddies“ und fungierten sozusagen als Vorbilder für die ganz „Kleinen“ aus der Volksschule. Als erste Grundschule war die VS Mannswörth zu Besuch. Es wurden verschiedene wissenschaftliche Experimente durchgeführt. Die Burschen und Mädchen der 3. Klasse waren begeistert und sehr neugierig. „Der Wissensdurst der Kleinen ist enorm“, meinte der betreuende Fachlehrer der PTS Himberg Jürgen Krenmayr und fügte hinzu, dass die Kleinen zu den Jugendlichen aufschauen und sich aufgeweckt und interessiert die Experimente erklären lassen.

Am 13.12.2013 wurde das Poly auch zum Filmset. Ein Filmteam von Zone Media hielt den Besuch der 2. Volksschule, diesmal die VS Himberg, fest. Im Rahmen eines Ressourcenprojektes der OMV wird dieser Film zu Beginn des Jahres 2014 auf der Website der Firma OMV zu finden sein.

Sehr positiv fiel vor allem auch auf, dass die Schüler/innen der PTS Himberg als „Buddies“ professionell auftraten und an ihrem Bildungsauftrag viel Freude hatten. So berichtet Oliver Hartl, Schüler des Elektrofachbereiches, dass die Kleinen bei den Versuchen mit verschiedenen Stoffen (z.B. Salz-Sand-Styropor) am meisten Spaß hatten. Er erinnert sich: „Sie konnten es gar nicht erwarten dranzukommen und wollten unbedingt alles ausprobieren!“

Das Ziel des Projektes - durch lustvolles und spielerisches Lernen Interesse an Wissenschaft und Technik zu wecken, scheint gelungen!

## Orientierungstag für die 3. Klassen der NMS Himberg

In den Neuen Mittelschulen befindet sich keine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern, die den direkten Berufseinstieg über die Polytechnische Schule Himberg wählen.

Die NMS sieht eine Differenzierung in einen allgemeinbildenden Bereich und einen berufsorientierten Zweig vor. Im Sinne einer besseren Nahtstellenbewältigung ist es von großem Vorteil, die „Fachleute“ der PTS einzubinden. Um die Schule in der Praxis näher vorstellen zu können, und die Jugendlichen in ihrer doch schwierigen Zeit der Orientierungsphase zu unterstützen, organisierte die PTS im Jänner einen „Schnuppertag“ für die 3. Klassen der NMS Himberg.

80 Schüler fanden sich in der PTS ein und konnten durch „Ausprobieren“ verschiedenster typischer Tätigkeiten Stärken und Interessen herausfinden und somit auf neue Ideen kommen, die dann zum passenden Berufs- bzw. Bildungsweg führen.

Die Lehrer der PTS Himberg haben an diesem Tag einen wertvollen Beitrag zur Orientierungshilfe der NMS Schüler beigetragen.

Im Fachbereich Tourismus wurden leckere Snacks zubereitet.



Andreas erklärt VS Schülern wie ein Lautsprecher funktioniert



Der Baubereich wurde anhand von Trockenmauern vorgestellt. Die Schüler mussten richtig anpacken!  
(Foto: Arbeiten in der Bauwerkstatt)



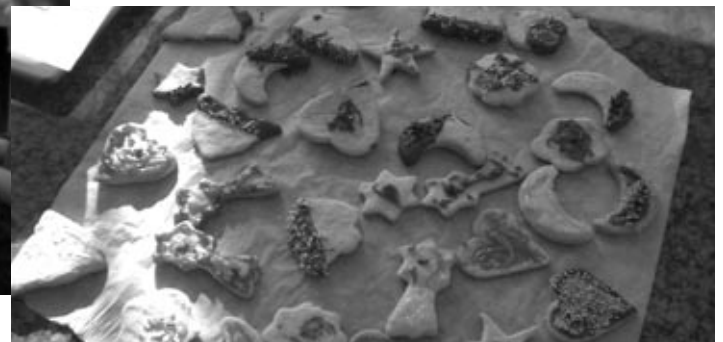
## “Bautätigkeiten...”

Unsere beiden Technikergruppen besuchten im Oktober den Lehrbauhof in Innsbruck. Unter fachkundiger Anleitung konnten die Schüler verschiedene Mauerverbundarbeiten durchführen.



## “In der Weihnachtsbäckerei“

Vor den Weihnachtsferien besuchten uns Schülerinnen und Schüler der Volksschule Ried im Zillertal. Gemeinsam mit unserer Dienstleistungsgruppe wurden unter Anleitung von Fr. FL Claudia Hanser köstliche Leckereien zubereitet.



Bericht und Fotos: PTS Zell/Ziller  
Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

P  LY AKTIV

Partner der Jugend

# PTS Ötztal - Dem Leben entgegentreten

In wenigen Monaten verlassen unsere Schüler den geschützten Bereich Schulhaus und gehen ins Berufs-, Privat- und Gesellschaftsleben hinaus. Um in allen möglichen Situationen bestehen zu können, gilt es besonders die Persönlichkeit zu stärken.

In einem Selbstverteidigungskurs in Bewegung und Sport lernten die Mädchen sich gegen ungewünschte Attacken aller Art wirkungsvoll zur Wehr zu setzen.

Ganz im Gegensatz dazu galt es im Tanzkurs kontrollierte und gut koordinierte Körperkontakte zum anderen Geschlecht herzustellen. Keine leichte Aufgabe - mussten doch Körperhaltung, Körperspannung und streng eingefordertes Rhythmusgefühl so aufeinander abgestimmt werden, dass möglichst wenige Schäden an Leib und Leben und Einrichtung auftraten.

So ausgebildet, sind wir sicher, dass unsere Schüler am glatten Gesellschaft-Parkett stets ihr Gleichgewicht halten werden.

Bericht: Ursula Scheiber, PTS Ötztal

Fotos: PTS Ötztal

Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**



Selbstverteidigungskurs, PTS Ötztal



Tanzkurs, PTS Ötztal



Selbstverteidigungskurs, PTS Ötztal



# PTS an der PTS Jenbach

## Neue verbindliche Übung belebt Unterrichtsalltag

Im heurigen Schuljahr wurde an der PTS Jenbach/Tirol das neu entwickelte Unterrichtsfach „PTS“ (=Persönlichkeit-Talent-Sozialkompetenz) als verbindliche Übung schulautonom eingeführt. Darin leiten Markus Danler BEd und Dir. Wolfgang Troger die insgesamt 44 SchülerInnen dieses Jahrgangs abseits vom Notendruck an, ihre Persönlichkeit zu stärken, verborgene Talente an die Oberfläche zu bringen und die Sozialkompetenz zu stärken.

In einer Wochenstunde wird die Stammklasse in zwei Gruppen á 11 Schülerinnen und Schüler aufgeteilt und parallel von den beiden Lehrpersonen betreut. In diesen Kleingruppen ist es möglich, mit den Polytechnikern individuell zu arbeiten. Markus Danler konzentriert sich dabei auf „Gehirnjogging“, wo mit visuellen und koordinativen Übungen versucht wird, die Gehirnvernetzung zu verbessern.

Dieses Programm ergänzt er außerdem durch erlebnispädagogische Teamspiele und Selbsterfahrungen. Die Klassenhälfte „Troger“ beschäftigt sich vor allem mit Präsentationstechnik, Rhetorik und Gruppendynamik. Außerdem wird versucht, in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenbörse „SoNe“ (=Soziales Netz) der Gemeinde Jenbach, die Jugendlichen an die praktische freiwillige Arbeit in Sozialeinrichtungen heranzuführen. Lehrerkollege Thomas Breitenlechner vermittelte in einer Einheit den Schülerinnen und Schülern die Kunst des Zauberns und die damit verbundene Kunst der Präsentation. Gelegentliches Philosophieren über Lebensziele, Zivilcourage u. Ä. rundete diese ca. 14 Unterrichtseinheiten ab. Im Semester wurden die Gruppen getauscht.



Auch in der Natur werden Erfahrungen wie beim „Vertrauensfall“ gesammelt.

Dir. Wolfgang Troger, PTS Jenbach

Foto: PTS Jenbach

Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**

## Zukunftsweisendes Schulkonzept an der Polytechnischen Schule Schwaz

Die Polytechnische Schule Schwaz hat im Schuljahr neue Wege beschritten. So wird neben dem Regelunterricht nun auch eine innovative Form der Ganztagschule angeboten, bei der vor allem viel Wert auf gemeinsame und sinnvolle Aktivitäten gelegt wird. Die Ganztagschule hat im Rahmen der Bildungssystemdebatte hohen Stellenwert erlangt. Manche Jugendliche benötigen ein Mehr an pädagogisch gestalteter Lernzeit, Anregung und Förderung sowie Gelegenheiten für soziales Lernen. Die Polytechnische Schule Schwaz bietet für eine Klasse ein Konzept für eine verschränkte Ganztagesklasse an.



- ◆ Schulzeit bzw. Aktivitäten von Montag bis Donnerstag 7:45 Uhr bis 16:40 Uhr, Freitag bis mittags
- ◆ Lern- und Hausübungsbetreuung eine UE pro Tag
- ◆ Mittagstisch gegen geringen Unkostenbeitrag
- ◆ gemeinsames Kochen und Essen (2x wöchentlich)
- ◆ Freizeitangebote (zB. IT-Projekt, Kompetenzwerkstatt, Sozial- & Erlebnispädagogik, Theaterpädagogik, Trendsport, Klettern, Kreatives Gestalten, Italienisch,...) - Schüler/innen wählen zu Beginn des Schuljahres
- ◆ Sinnvolle Freizeitgestaltung und soziales Lernen

Den Eltern entstehen bis auf das Mittagessen keine weiteren Kosten, da diese durch die Förderungen des Bundes gedeckt sind. Die Schülerinnen und Schüler konnten in den Lernzeiten den größten Teil der Hausübungen und der Lerntätigkeiten für Prüfungen, Tests und Schularbeiten in der Schule erledigen. Dabei steht ihnen immer ein Lehrer beratend zur Seite. Sehr viel Freude bereitet hat den Schülerinnen und Schülern das gemeinsame Kochen in der Schule. In den Freizeitstunden wurde gemeinsam geklettert, gebouldert, Exkursionen unternommen, ein Trommelworkshop angeboten und vieles mehr.

Im Schuljahr 2013/14 haben sich nach dem gelungenen Start 40 Schülerinnen und Schüler für die Ganztagesklasse angemeldet und die PTS Schwaz führt daher in diesem Schuljahr 2 von 5 Klassen ganztägig verschränkt.

Bericht und Fotos: PTS Schwaz

## Schulversuch Höhere Duale (HD) an der PTS Innsbruck

**L**ehre mit Matura – bereits seit geraumer Zeit stehen auch für Lehrlinge alle Wege zu höherer Bildung offen. Gerade bei Infoveranstaltungen zur weiteren Schullaufbahn für Haupt- bzw. nunmehr Mittelschüler „zieht“ diese Möglichkeit ungemein, sowohl bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern als auch (und noch viel mehr) bei deren Eltern. Was sich freilich so gut anhört, ist in der Praxis oft ein beschwerlicher Weg. Schließlich kommt zur Doppelbelastung Praxis (im Betrieb) und Theorie (in der Berufsschule) noch ein dritter – nicht unerheblicher – Faktor in Form der Vorbereitung auf die Maturaprüfungen hinzu. Abgesehen vom reinen Lernstoff bereitet oft einfach auch die zeitliche Organisation Probleme.

Sorgt HD in der Fernsehtechnik für besseres, schärferes Sehen, so soll HD – als Abkürzung für den Schulversuch Höhere Duale – für besseres, weil strukturierteres Lernen unter einem einheitlichen „Dach“ sorgen. Dieses Dach bietet die Wirtschaftskammer Tirol mit ihrem Fortbildungsinstitut WIFI in Form von Aufnahmegesprächen, Potentialanalysen, den Maturakursen und nicht zuletzt mit der entsprechenden „Aufklärungsarbeit“ in den Betrieben. Auch wenn bei Erfolg an eine Ausweitung gedacht ist, wird HD vorläufig nur für Bürolehrlinge angeboten, die als Klasse gemeinsam in der Polytechnischen Schule Innsbruck starten, dann im Idealfall geschlossen an die Berufsschule (ebenfalls in Innsbruck) wechseln und nach diesen 4 Jahren noch ein weiteres Jahr mit der Vorbereitung auf die Matura und einem Auslandsaufenthalt anhängen. Neben mehr Lernzeit, zur Verfügung gestellt von den Betrieben – die entsprechenden Lehrverträge werden von der Wirtschaftskammer gerade ausgearbeitet – nimmt eben auch dieses letzte Jahr einiges an Stress und Anspannung aus dem Projekt „Lehre + Matura“. Alles in allem bietet also der Schulversuch HD in 5 Jahren:



- ✓ eine praktische, lebensnahe Ausbildung im Betrieb – verbunden auch mit dem ersten selbst verdienten Geld,
- ✓ eine fundierte Allgemeinbildung in Form der Matura, die zum weiteren Studium an allen Universitäten und Hochschulen berechtigt,
- ✓ ein Auslandssemester mit wertvollen Erfahrungen in fremden Ländern (und eventuell auch Sprachen)
- ✓ und als Zusatzqualifikation den Unternehmerführerschein.

Freilich soll nicht unter den Tisch fallen, dass es auch bei diesem „Projekt“ Anlaufschwierigkeiten gab und gibt. So galt es im Laufe dieses Schuljahres die Lehrpläne von Polytechnischer Schule und Berufsschule aufeinander abzustimmen.

Für die Polytechnische Schule bietet sich mit der Höheren Dualen die Möglichkeit, auch Schülerinnen und Schüler anzusprechen, die sonst vielleicht nicht den Weg zu uns gefunden hätten.

Bericht: Alexander Steiner  
Foto Sylvia Garbislander.

Diese Schule ist Mitglied von **POLYAKTIV**



## Lebenspraktische Begegnungen zwischen der Wirtschaft und der PTS Prutz

**PRUTZ** (jota). *Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft funktioniert bei uns sehr gut. Betriebe besuchen immer wieder unsere Schule, wir gehen regelmäßig in verschiedene Firmen, um vor Ort konkret die Arbeitsabläufe zu sehen.*

Im Jänner besuchten wir die Installationsfirma Luzian Bouvier und die Firma Airtech, um Einblicke in die Lehrberufe Installateur, Lüftungsspengler oder Fliesenleger zu bekommen. Neben Betriebsführungen durften unsere Schüler auch in der Lehrwerkstätte mitarbeiten, wo sie konkrete Arbeitsschritte der gezeigten Berufsbilder ausprobieren konnten. Löten, Pressen, Biegearbeiten zählten genauso dazu wie Schneiden, Feilen oder Schweißen.

„Es war ein cooler Tag“, so der Tenor der Schüler, die in Gruppen arbeiteten, einen abwechslungsreichen Tag in den Betrieben erlebten und konkrete Einblicke in die Arbeitswelt erhielten.

Text von Johanna Tamerl

Foto: Thomas Haslwanter



Die Schüler der PTS Prutz konnten einfache Arbeitsschritte der verschiedenen Lehrberufe ausprobieren.

# SOAK Stegersbach - Burgenland

Di., 19. - Fr., 22. August 2014

## Vorläufiges Programm

Di.: **POLYaktiv** - BM:BF - PTS 2020

Mi.: Schwerpunktthema: Umgang mit sehr schwierigen SchülerInnen im Schulalltag, Steinkellner H.

Do.: Thema: Konsumentenbildung - Exkursion

Fr.: Berichte über Projekte aus den Bundesländern

## Hotelinfo

*Falkensteiner Balance Resort in Stegersbach / südl. Burgenland  
03326/55155, [www.falkensteiner.com/](http://www.falkensteiner.com/)*

*Anmeldung zur Veranstaltung*

*PH-Burgenland*

*Anmelde-Zeitraum: 15. 04. bis 15. 05. 2014*

*Sommerakademie PTS 2014*

*Kursnummer: Z12F14PR01*



POLYTECHNISCHE SCHULE